

TIPP-KICK-EGG

Unabhängige Berliner Tipp-Kick-Zeitung

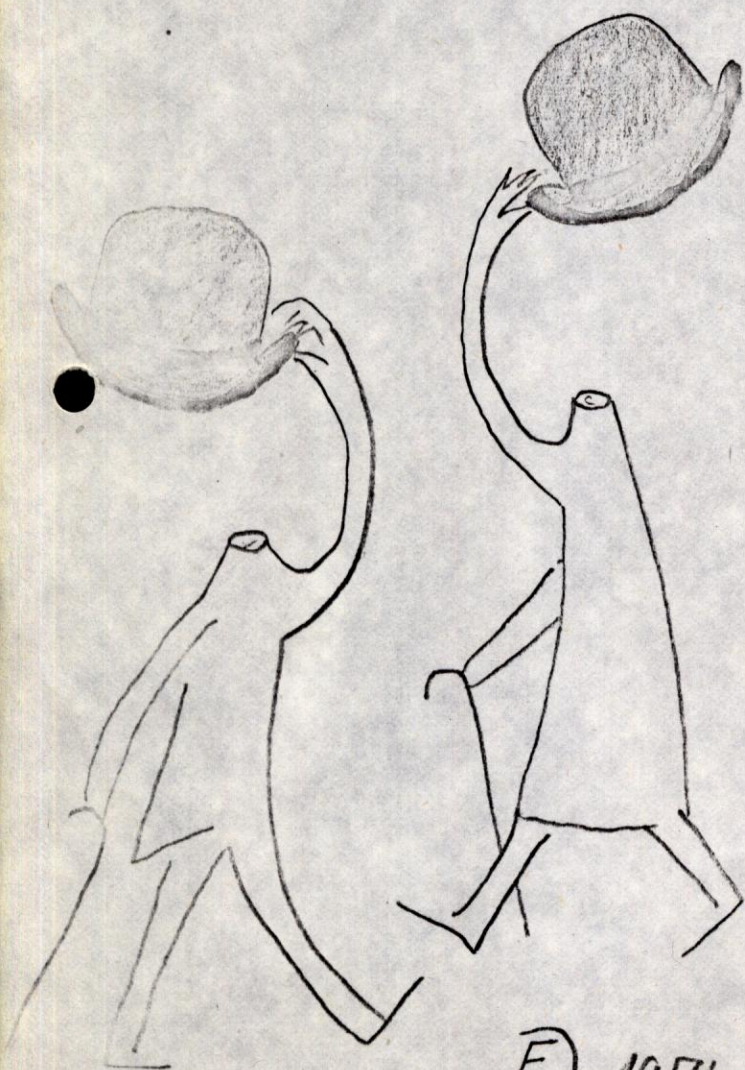
Redaktion: W. Mietke

Druck: Kwella

BTV
62

74 a

Der TSC ist tot, es lebe der T^FSC !!



Man traf sich zu
einer ungewöhnlich
langen Verbandssitzung
im März in Würzburg.

Bundesliga mit 6 Clubs!
Der Süden hat nun auch
eine eigene Regionalliga!
Berlin mit 2 Bundesliga-Teams
und 8 Regionalliga-Mannschaften

Ⓜ 1974 in Wiesbaden!

→
?

4. Quartal 1973

1. Frank Kwella	30	20	1	9	42:18	115:110
2. Gerd Kleinschmidt	30	19	2	9	40:20	188:140
3. Wolfgang Leopold	30	14	3	13	31:29	138:135
4. Reiner Wiesner	30	12	3	15	27:33	139:168
5. Hans Mondry	30	6	3	21	15:45	113:153
6. Hans-Joachim Amann	30	6	2	22	14:46	126:213

Gruppe B

1. Hans-Joachim Wolff	25	16	-	9	32:18	118:94
2. Angela Schulz	25	14	1	10	29:21	125:110
3. Kurt Schinschke	25	13	3	9	29:21	105:91
4. Elke Neumann	25	10	3	11	25:25	60:77
5. Günter Wolff	25	8	4	13	20:30	81:103
6. Christine Mondry	25	6	3	16	15:35	84:100

Ausscheidungsspiel: R. Wiesner - Schinschke 8:8 und 4:4 n.V. 4:7

Spannend wie selten ging es an der Tabellenspitze der Gruppe A zu. W.Mietke konnte knapp erfolgreich bleiben. Frank Kwella spielte endlich einmal das ganze Quartal voll konzentriert durch und zeigte teilweise Klasespiele. Sein Toni hielt ausgezeichnet, nur seine Schüsse mußte er noch variabler gestalten. Kleinschmidt war der Pechvogel, er mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. Leopold war weit von seiner Bestform entfernt, die Aufsetzer kamen einfach nicht an. R.Wiesner spielt zu unterschiedlich und nicht konzentriert genug. H.Mondry zeigte überraschend Schußschwächen, dagegen hat sich sein Torwart doch gesteigert. Amann muß vom fallenden Torwart wegkommen, seine Schüsse sind wie immer gefährlich.

In der B-Gruppe konnte H.J.Wolff einen nie gefährdeten Sieg erringen. Seine Verfolger kamen erst ganz zum Schluß näher heran. Angela Schulz hat sich sehr stark verbessert, allerdings sollte sie sich nicht den Spielrythmus des Gegners aufzwingen lassen. Schinschke verfehlte den zweiten Tabellenplatz um zwei Tore. Mit dem Toreschießen will es bei ihm einfach nicht klappen. Elke Neumann bot wiedere einmal die beste Abwehrleistung, allerdings werden die Tore die sie schießt auch immer weniger. G.Wolff sollte sich verleiten lassen mal zwischendurch flache Bretter zu schießen. Christine Mondry muß vom fallenden Torwart unbedingt abkommen, ihre Aufsetzer sind immer eine Gefahr für des Gegners Tor.

BTV-JAHRESMEISTER 1973 Wilfried Mietke

Die Jahresmeisterschaft 1973 wurde wieder nach dem Platzziffersystem ermittelt und ergab folgende Tabelle mit den Schnittwerten:

1. Wilfried Mietke	1,50
2. Gerd Kleinschmidt	2,25
3. Wolfgang Leopold	3,25
4. Frank Kwella	5,00
5. Hans-Joachim Wolff	6,75
6. Kurt Schinschke	7,25
7. Reiner Wiesner	7,50
8. Hans Mondry	7,75
9. Hans-Joachim Amann	8,75
10. Elke Neumann	11,00
11. Angela Schulz	11,75
12. Günter Wolff	12,00
13. Christine Mondry	13,50

Wilfried Mietke gewann mit dieser Jahresmeisterschaft 1973 zum sechsten Male in ununterbrochener Reihenfolge diesen Titel. Er konnte bisher 18 Quartale gewinnen. Mit dem undankbaren zweiten Platz in der Jahresmeisterschaft mußte sich Gerd Kleinschmidt bereits zum vierten Male zufrieden geben. Die Kontrahenten sind alle samt wesentlich stärker geworden und es bleibt abzuwarten ob bereits in diesem Jahr eine Änderung eintritt.

2. Runde

Im 1. Runde des St. Georg - Pokals, in dem H. Mondry 2 Punkte und R. Wiesner einen hatten, war man gespannt auf die 2. Runde der insgesamt vier Runden des St. Georg - Pokals. Hier die Spiele:

Kleinschmidt - Kwella	6:3	6:4
H. Mondry - C. Mondry	4:2	5:5
W. Mietke - G. Wolff	6:3	8:4
Leopold - H. J. Wolff	3:3	5:7
Schulz - Schinschke	4:5	4:6
Neumann - R. Wiesner	6:5	5:2

Freilos: Amann

Viertelfinale:

Neumann - H. J. Wolff	0:5	2:1
Kleinschmidt - Amann	6:7	6:4
W. Mietke - Schinschke	5:1	11:5

Freilos: H. Mondry

Halbfinale:

H. J. Wolff - H. Mondry	3:2
W. Mietke - Kleinschmidt	5:7

Spiel um Platz 3 und 4: W. Mietke - H. Mondry 7:3

Endspiel: Kleinschmidt - H. J. Wolff 5:7

Bereits im Achtelfinale flogen bis auf H. Mondry alle Punkteholder der ersten Runde des St. Georg - Pokals aus dem Rennen. Allerdings hatte H. Mondry sehr viel Mühe sich gegen seine Frau durchzusetzen. Neumann konnte sich überragend klar gegen R. Wiesner durchsetzen. Im Viertelfinale hatte Kleinschmidt sehr viel Mühe und H. J. Wolff das Glück das erste Spiel klar zu gewinnen. Die Halbfinalspiele waren recht spannend. Das Spiel um Platz 3 und 4 wurde klar entschieden, während das Endspiel doch sehr interessant verlief. Es ergab sich folgende Punktwertung: H. J. Wolff 5, Kleinschmidt 3, W. Mietke 2, H. Mondry 1.

St. Georg - Pokal 3. Runde 73

Achtelfinale:

R. Wiesner - Schinschke	10:4	9:8
H. Mondry - Kwella	4:5	4:8
Leopold - G. Wolff	2:2	2:3
W. Mietke - Amann	14:7	11:7
C. Mondry - Neumann	4:3	4:3
H. J. Wolff - Kleinschmidt	3:2	7:5

Freilos: Schulz

Viertelfinale:

R. Wiesner - Kwella	4:6	3:8
H. J. Wolff - C. Mondry	7:6	10:0
Schulz - W. Mietke	7:3	1:8
Kleinschmidt - G. Wolff	7:0	4:5

Halbfinale:

Kleinschmidt - W. Mietke	6:6 n.V.	11:7
Kwella - H. J. Wolff	4:6	

Spiel um Platz 3 und 4: W. Mietke - Kwella 10:3

Endspiel: Kleinschmidt - H. J. Wolff 7:6

Hoffnungsrunde:

H. Mondry - Schinschke	2:2 n.V.	2:3
Amann - Kleinschmidt	4:5	
Neumann - Leopold	2:5	

Leopold - Kleinschmidt	7:6
Leopold - Schinschke	3:5
Kleinschmidt - Schinschke	8:5

1. Kleinschmidt 2:2 P 14:12T
2. Leopold je 2:2 10:11
Schinschke

Damit ergibt sich folgende Punktwertung: Kleinschmidt 5, H. J. Wolff 3, W. Mietke 2, Kwella

Gesamtwertung damit: H. J. Wolff und Kleinschmidt je 8, Leopold Kwella und W. Mietke je 4, H. Mondry 3, R. Wiesner 1.

GERD KLEINSCHMIDT gewinnt den ST. GEORG - POKAL '73

St. Georg - Pokal 4. Runde 73

Achtelfinale:

H.Mondry - Kwella	4:6	5:8
Neumann - Leopold	1:9	4:3
Amann - R.Wiesner	10:4	4:6
C.Mondry - Kleinschmidt	7:8	3:6
Schinschke - H.J.Wolff	6:6	6:5
Schulz - W.Mietke	2:6	1:3

Freilos: G.Wolff

Viertelfinale:

Kwella - Kleinschmidt	2:2	8:10
G.Wolff - Amann	6:1	4:4
Leopold - W.Mietke	2:3	2:7
Schinschke - R.Wiesner	3:3	6:4

Halbfinale:

Kleinschmidt - G.Wolff	5:3
Schinschke - W.Mietke	6:9

Spiel um Platz 3 u.4: Schinschke - G.Wolff 3:0

Endspiel: W.Mietke - Kleinschmidt 5:5 n.V. 13:6

Hoffnungsrunde:

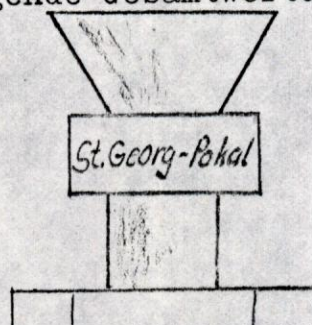
R.Wiesner - H.Mondry	4:2
H.J.Wolff - Schulz	3:3 n.V. 5:8
Neumann - C.Mondry	3:2
R.Wiesner - Neumann	5:2
R.Wiesner - Schulz	4:4
Neumann - Schulz	4:1

1. R.Wiesner	3:1 P	9:6 T
2. Neumann	2:2	6:6
3. Schulz	1:3	5:8

Für die 4. Runde des St. Georg-Pokal ergibt sich folgende Punktwertung: W.Mietke 5 Punkte, Kleinschmidt 3, Schinschke 2 und G.Wolff einen Punkt.

Hieraus ergibt sich nun folgende Gesamtwertung:

1. Kleinschmidt	11 Punkte
2. W.Mietke	9 "
3. H.J.Wolff	8 "
4. Leopold	5 "
5. Kwella	4 "
6. H.Mondry	3 "
7. Schinschke	2 "
8. R.Wiesner	je 1 "
G.Wolff	



Unser traditionelles Weihnachtsturnier gewann Wolfgang Leopold im Endspiel gegen Gerd Kleinschmidt mit 5:3 Toren. Den dritten Platz belegte Wilfried Mietke, der Kurt Schinschke mit 11:2 Toren bezwang.

1. Quartal 1974

1. Gerd Kleinschmidt	36	26	6	4	58:14	247:151
2. Wilfried Mietke	36	24	6	6	54:18	233:117
3. Wolfgang Leopold	36	22	3	11	47:25	168:128
4. Frank Kwella	36	21	4	11	46:26	175:139
5. Hans Mondry	36	19	5	12	43:29	167:137
6. Reiner Wiesner	36	17	5	14	39:33	158:154
7. Elke Neumann	36	14	3	19	31:41	122:150
8. Kurt Schinschke	36	12	6	18	30:42	163:196
9. Hans-Joachim Wolff	36	12	4	20	28:44	170:188
10. Angela Schulz	36	12	4	20	28:44	158:208
11. Hans-Joachim Amann	36	8	10	18	26:46	170:204
12. Günter Wolff	36	9	5	22	23:49	105:171
13. Christine Mondry	36	6	2	28	14:58	118:199

... wesentliche mehr ...
 ... was sich ... Nur W.Mietke konnte ihm noch
 ... der auch das beste Torverhältnis zustande brachte. Zwischen
 den Plätzen 3 bis 6 wurde hart gekämpft. Erst am letzten Spieltag
 wurde Kwella vom dritten Tabellenplatz verdrängt. Er mußte sein Spiel
 variabler gestalten. Zu diesem Schritt hatten sich im Laufe des Quar-
 tals Leopold durchgerungen, und siehe da, er kam aus dem Mittelfeld
 wieder weit nach oben. H.Mondry hat sich enorm stark nach oben ge-
 spielt; sein Spielstil ist eigenwillig aber gut. Bei R.Wiesner ließ
 gegen Ende des Quartals die Kondition nach, hatte er doch zum Anfang
 noch den dritten Platz inne. Von Platz 7 bis 11 war es ebenfalls
 recht interessant. Neumann zeigte des öfteren gute Schüsse und sicher-
 te sich überraschend den 7.Rang; im gegnerischen Strafraum sind flache
 Schüsse zumeist wirksamer. Schinschke zeigte doch zur allgemeinen
 Verwunderung eine recht schwache Verteidigung trotz einer erhöhten
 Konzentration. H.J.Wolff spielte von Beginn weg mit einer Flaute und
 bekam durchweg keinen Wind in die Segel. Schulz durchweg gefährlich
 spielend, aber ohne Einstellung in der Verteidigung auf den jeweiligen
 Gegner. C.Mondry und Amann befanden sich in der Umgestaltung ihrer
 Spielweise (vom fallenden zum stehenden Torwart) und können deshalb
 wohl keiner reellen Bewertung unterliegen. G.Wolff hielt recht gut
 und brachte gegen Ende des Quartals einige Favoritenstürze.

=====

Kennen sie den: "Mutti, mein Ei ist nicht mehr gut". "Iß und halt
 den Mund." "Mutti, muß ich die Federchen auch
 mitessen?"

=====

Freundschaftsspiele

Berliner TV 62 I - Spvgg. Halbau I 6:26 Punkte 66:103 Tore
 BTV I: Kleinschmidt 4:4, W.Mietke 2:6, Leopold 0:8, R.Wiesner 0:8 Pkt.
 SHB I: Röpke 8:0, R.Suchan 6:2, Schwarz 6:2, W.Kolski 6:2 Punkte

Eine klare Sache für die favorisierten Halbauer, die bereits nach
 drei Runden 12:0 führten. Die Halbauer waren alle ausgeglichen, beim
 BTV lediglich Kleinschmidt in etwa Normalform!

Berliner TV 62 II - Spvgg. Halbau II 20:12 Punkte 74:69 Tore
 BTV II: Schinschke 6:2, Amann 6:2, R.Mietke 4:4, Schulz 4:4 Punkte
 SHB II: W!Kolski 8:0, H.Suchan 3:5, Sprung 1:7, Geltz 0:8 Punkte

Etwas überraschend aber keineswegs unverdient kam der Sieg des BTV II.
 Bis zur Halbzeit war das Spiel noch ausgeglichen, doch dann gingen
 zwei Runden zu Gunsten des BTV II aus. Etwas unter Form schien Sprung.

Berliner TV 62 I - TKC Neukölln I 10:22 Punkte 82:104 Tore
 BTV I: W.Mietke 6:2, Kwella 4:4, G.Wolff 0:8, Kleinschmidt 0:8 Punkte
 TKC I: Sattler 6:2, Sternberg 6:2, Siebart 6:2, Wenzel 4:4 Punkte

Überraschend und vor allem klar der Sieg des TKC Neukölln. Der BTV
 präsentierte sich in diesem Spielertest doch recht schwach, allen
 voran Kleinschmidt. Der TKC war recht ausgeglichen besetzt.

Berliner TV 62 I - TKC Neukölln III 30:2 Punkte 159:53
 BTV I: Kleinschmidt 8:0, Kwella 8:0, Leopold 8:0, Schinschke 6:2 Pkt.
 TKC III: R.Sternberg 2:6, W.Sternberg 0:8, Niegut 0:8, Reinick 0:8 Pkt.

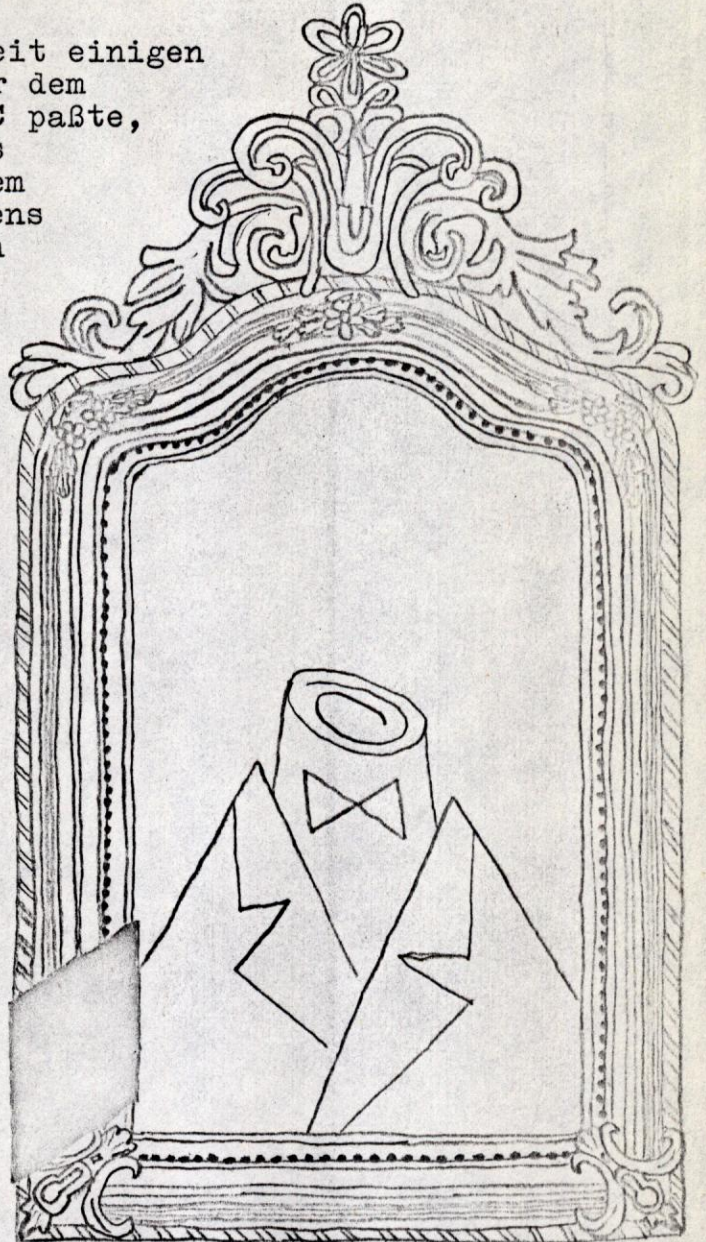
Wie erwartet klar fiel der Sieg des BTV aus. Wolfgang Sternberg konnte
 seiner Mannschaft als Verstärkung auch keine Punkte bringen. Beim
 BTV waren alle recht ausgeglichen, auch Schinschke, der zu sehr
 spielte!

F

Der TSC ist tot, es lebe der TFC !!

Nach dem der Kopf des TSC's, der seit einigen Jahren zweifelsohne nicht mehr über dem träge gewordenen Knochenbau des TSC paßte, schon, zum Teil sicherlich auch aus diesem Grund, vorzeitig sich aus dem Blickpunkt des allgemeinen Geschehens des Tipp-Kick-Sports brach, brach der, seit längerer Zeit an einer Euphorie leidende TSC gänzlich zusammen. Für die immer wieder auftretenden Diskrepanzen und dem recht unharmonischen Zusammenhang ist wohl der von je her unparitätischen Besetzung des Vereins die Schuld in die Schuhe zu schieben. Ganz außer Frage steht wohl, daß der TSC immer wieder hervorragende Spieler herausgebracht hatte, die bei guter Koordinierung ganz bestimmt in der Lage gewesen wären den monolithischen Machtblock Hildesheim grundsätzlich abzubauen. Aber immer wieder nahmen Spieler einen Anstoß an der Vereinspolitik die geführt wurde und trennten sich vom TSC, ohne sich jedoch vom Tipp-Kick-Sport zurückzuziehen. Als diese Vereinspolitik ein Ende fand, gab es leider überhaupt keine Vereinspolitik mehr, da anscheinend niemand in der Lage war den Verein konstruktiv zu erhalten. Das Ergebnis war dann ein Hin- und Hergeschiebe der Verantwortung, die bei den Einzelnen als eine gewisse Art von Ratlosigkeit verstanden werden mußte. So mußte es dann zwangsläufig zum totalen Zusammenbruch des TSC kommen. Es ist bedauerlich, daß ein so spielstarker Club, wie der TSC Berlin es war, nicht mehr existiert. Der Teil der Spieler des TSC, die sich nicht gänzlich vom Tipp-Kick zurückgezogen haben werden jetzt den TFC Eintracht Rehberge verstärken. Es bleibt zu hoffen, daß die Krankheiten des ehem. TSC Berlin sich nicht auch mit in den TFC Eintracht Rehberge integrieren. Auf jeden Fall wird wohl der TFC Eintracht Rehberge nun mit dieser Verstärkung den Weg in Richtung Bundesliga einschlagen.

=====



Die Deutsche Einzel-Meisterschaft im Tipp-Kick wird voraussichtlich in Nordenstadt bzw. Wiesbaden stattfinden. Veranstalter ist die Firma Mieg, Ausrichter der DEM ist der TKF Würzburg und für die Räumlichkeiten und Publicity ist Walter Grimm (BTV) zuständig. Der Zeitpunkt wird wahrscheinlich auf Ende Oktober dieses Jahres festgesetzt. Wir wünschen allen Mitarbeitern an dieser Meisterschaft viel Glück und gutes Gelingen. Selbstverständlich werden wir selbst bei dieser DEM wiedereinmal zahlreich vertreten sein. Schon jetzt wurden Anmeldungen registriert!

Regionalliga Berlin

	Neumann	R. Wiesner	H. J. Wolff	H. Mondry		
Schulz	2:4	3:4	6:3	2:2	5:5 P	18:13 T
H.J. Wolff	7:4	15:3	4:3	5:3	8:0	31:13
Schinschke	7:3	9:2	7:7	6:1	7:1	29:13
Amann	2:4	6:2	9:2	8:1	6:2	25:9
	4:4	0:8	1:7	1:7		
	15:18	11:38	15:26	7:21		

Etwas überraschend glatt verlief dieses mit Spannung erwartete Spiel für die zweite Mannschaft. Mondry's gerade vom Winterurlaub zurückgekehrt konnten noch nicht die erwartete Leistung bringen, und R. Wiesner hätte an diesem Tag auch ohne Torwart genausogut gespielt. Nur Neumann bot in der Dritten eine normale Leistung! Die Zweite war ausgeglichen.

Berliner TV 62 II - TFC Eintracht Rehberge II 13:19 Pkt. 77:95 Tore

	Bumke	K. Grüneberg	Zeunert	Schultze		
Greinke	3:7	5:14	5:5	5:12	1:7 P	18:38 T
Amann	4:6	0:7	5:6	7:6	2:6	16:25
H.J. Wolff	5:3	4:8	4:5	11:3	4:4	24:19
R. Mietke	4:3	2:4	4:1	9:5	6:2	19:13
	4:4	8:0	5:3	2:6		
	19:16	33:11	17:18	26:32		

Da Schinschke und Schulz nicht spielen konnten, wurde Greinke, der seit drei Jahren nicht mehr spielte, eingesetzt. So konnte man von Greinke keine Wunder erwarten. Amann spielte an diesem Tag auch keineswegs normal, sodaß der Grundstein für die Niederlage gelegt war, zumal auch K. Grüneberg, im vorigen Jahr noch Bundesligaspieler beim TSC, beim TFC mitspielte. Man prophezeite uns, daß er nochmal bei der Ersten des TFC gegen unsere Zweite spielen würde. Es werden sich ganz besonders die Spieler freuen, die dadurch nicht eingesetzt werden können!

Berliner TV 62 II - TKC Neukölln II 26:6 Punkte 139:74 Tore

	Petzold	Niegut	T. Wilke	Schröder		
Schulz	4:2	10:8	10:0	5:8	6:2 P	29:18 T
Greinke	4:5	11:5	7:3	4:3	6:2	26:16
Amann	10:8	14:9	9:3	17:6	8:0	50:26
H.J. Wolff	6:3	15:0	6:2	7:9	6:2	34:14
	2:6	0:8	0:8	4:4		
	18:24	22:50	8:32	26:33		

Eine klarer erwarteter Sieg des BTB II. Ohne Makel blieb nur Amann, der auch einen ausgezeichneten Sturm zeigte. H.J. Wolff spielte recht unterschiedlich, und Schulz und Greinke boten gute Leistungen. Beim TKC Neukölln II konnten nur Petzold und Schröder gefallen. Der Torwart ist die Achillesferse des TKC Neukölln!

Merke: Man kann nicht alles können.

Aber man kann erkennen, was man nicht kann!

	6:4	4:4	6:4	8:5	24	
H.J.Wolff	4:6	6:6	4:4	6:4	4:4	20:20
Schulz	3:7	4:7	9:4	5:11	2:6	21:29
Schinschke	2:4	2:3	6:7	3:9	0:8	13:23
	6:2	6:2	3:5	4:4		
	21:15	20:16	19:25	29:22		

Ein spannendes Spiel, bei dem Amann sich in einer ausgezeichneten Form zeigte, H.J.Wolff gute Spiele brachte, Schulz ausgeglichen war und Schinschke fast wie ein Neuling wirkte. Rehberge absolut ausgeglichen.

Berliner TV 62 II - TKC Neukölln I 16:16 Punkte 98:93 Tore

	Bienko	W.Sternberg	Siebart	Wenzel		
Greinke	3:7	6:8	3:6	6:7	0:8 P	18:25
Schulz	7:4	5:7	3:7	10:7	4:4	25:25
Amann	9:2	5:12	4:5	7:6	4:4	25:25
R.Mietke	8:5	10:4	6:2	6:4	8:0	30:15
	2:6	6:2	6:2	2:6		
	18:27	31:26	20:16	24:29		

Eine durchaus interessante Begegnung, bei der R.Mietke überzeugte, Schulz und Amann mittelmäßige Leistungen brachten und Greinke nicht richtig ins Spiel kam. Beim TKC überzeugten Sternberg und Siebart.

TFC Eintracht Rehberge I - Berliner TV 62 III 26:12 Punkte 84:54 Tore

	R.Wiesner	Neumann	H.Mondry	C.Mondry		
Gersdorf	4:2	3:1	6:2	9:4	8:0 P	22: 9 T
Kübner	2:4	9:1	2:4	6:6	3:5	19:15
Thiele	4:5	7:3	3:3	4:3	5:3	18:14
Frehe	2:4	8:3	3:7	12:2	4:4	25:16
	6:2	0:8	5:3	1:7		
	15:12	8:27	16:14	15:31		

Der TFC I hatte sich mehr ausgerechnet, doch der BTB III kämpfte, R.Wiesner spielte recht gut, H.Mondry leichtsinnig aber gut, C.Mondry keineswegs schlecht und Neumann nicht in Schwung. TFC nur Gersdorf gut!

Berliner TV 62 III - TKC Neukölln I 15:17 Punkte 93:86 Tore

	Sattler	Wenzel	Siebart	W.Sternberg		
C.Mondry	4:7	3:9	9:3	8:7	4:4 P	24:26 T
H.Mondry	5:3	5:6	12:1	8:4	6:2	30:14
R.Wiesner	6:6	4:4	9:3	7:9	4:4	26:22
Neumann	5:7	3:7	2:2	3:8	1:7	13:24
	5:3	7:1	1:7	4:4		
	23:20	26:15	9:32	28:26		

Ein dramatisches Spiel! H. Mondry zeigte eine ausgezeichnete Leistung, C.Mondry ebenfalls recht stark, R.Wiesner bot nicht seine beste Form und Neumann konnte nicht recht ins Spiel kommen. Beim TKC Wenzel erstaunlich stark und Siebart erschreckend schwach.

C.Mondry	5:1	3:2	3:6	6:3 P	15:1
R.Wiesner	3:5	3:7	9:2	5:4	4:4 20:18
H.Mondry	7:4	4:4	10:3	9:7	7:1 30:18
Neumann	3:3	1:1	2:3	3:3	3:5 9:10
	3:5	4:4	2:6	3:5	
	13:18	14:11	11:25	20:20	

Überraschend glatter Sieg der Dritten. Zur Halbzeit stand es 10:6 für den TFC! H.Mondry und C.Mondry in ausgezeichneter Form, Neumann mit kurioseem Torverhältnis und R.Wiesner in Aprillaune. TFC gleichmäßig!

Spvgg. Halbau II - Berliner TV 62 III 18:14 Punkte 53:56 Tore

	Neumann	C.Mondry	H.Mondry	R.Wiesner		
Schwarz	8:4	--	7:5	10:1	8:0 P	25:10
H.Suchan	2:3	--	5:3	1:6	4:4	8:12
B.Kolski	4:2	--	4:9	1:5	4:4	9:16
Sprung	6:7	--	3:6	2:5	2:6	11:18
	4:4	0:8	4:4	6:2		
	16:20	--	23:19	17:14		

Unerwartet viel Mühe hatte die SHB II gegen eine mit nur drei Mann spielende Dritte. Alle BTVer brachten gute Leistungen. Bei der SHB II spielte nur Schwarz überzeugend, B.Kolski überraschend schwach.

St. Georg Pokal '74 1.Runde

Achtelfinale:

Leopold - Schinschke	4:1,	7:8
R.Wiesner - C.Mondry	6:2	5:4
W.Mietke - Neumann	2:2	2:1
Kwella - Kleinschmidt	6:7	5:5
H.J.Wolff - G.Wolff	4:3	2:0
H.Mondry - Amann	5:5	2:8
Freilos: Schulz		

Hoffnungslauf:

G.Wolff - H.Mondry	3:2
Neumann - Schinschke	7:5
Kwella - C.Mondry	5:7
C.Mondry - G.Wolff	5:3
Neumann - G.Wolff	4:2
Neumann - C.Mondry	8:6

Viertelfinale:

H.J.Wolff - Amann	4:5	8:6
R.Wiesner - W.Mietke	1:9	5:10
Leopold - Kleinschmidt	2:5	7:7
Schulz - Neumann	4:4	3:5

1. Neumann	4:0 P	12:8 T
2. C.Mondry	2:2	11:11
3. G.Wolff	0:4	5:9

Damit ergibt sich folgende erste Punkteverteilung:

Halbfinale:

Neumann - W.Mietke	1:8
Kleinschmidt - H.J.Wolff	7:12

1. H.J.Wolff	5 Punkte
2. W.Mietke	3 Punkte
3. Neumann	2 Punkte
4. Kleinschmidt	1 Punkt

Spiel um Platz 3 und 4: Neumann - Kleinschmidt 7:5

Endspiel: H.J.Wolff - W.Mietke 3:2

Nebenbei bemerkt: Der Mann in Mississippi wurde glücklicher Vater von Vierlingen. Er teilte diese erfreuliche Nachricht auch dem Gouverneur seines Staates mit, und richtig bekam er einige Tage später einen größeren Geldebtrag und einen wunderschönen Goldpokal. Über das Geld freute er sich sehr, bezüglich des Pokals aber hatte der Mann, ein begeisterter Sportler, seine Bedenken. "...und was den Pokal betrifft", so schrieb er an den Gouverneur, "gehört er wirklich mir, oder muß ich ihn dreimal gewinnen?"

	B.Kolski	Schwarz	H.Schwan	Sprung		
Amann	2:6	10:7	6:1	8:7	6:2 P	26:21 T
Schinschke	1:13	2:9	6:10	3:7	0:8	12:39
R.Mietke	4:4	4:5	3:1	6:3	5:3	17:13
Schulz	1:6	3:12	2:5	3:5	0:8	9:28
	7:1	6:2	4:4	4:4		
	29:8	33:19	17:17	22:20		

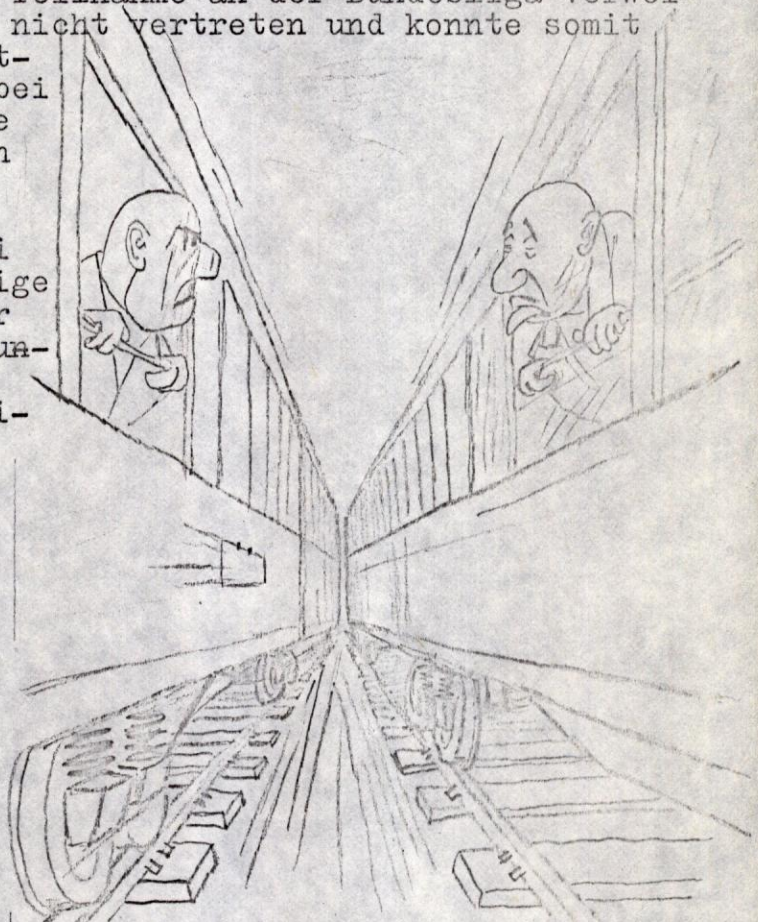
Wie erwartet kam es zum Favoriten-Sieg. Amann und R.Mietke boten gute Leistungen, Schulz und Schinschke waren dagegen glatte Ausfälle. Schulz fehlte der nötige Biß, Schinschke schoß und hielt schwach. Bei der SHB spielte B.Kolski deckungsstark, ansonsten waren alle ausgeglichen.

SITZUNG in WÜRZBURG

Zu einer ungewöhnlich langen aber durchaus interessanten Verbands-sitzung kam es in Würzburg. Es wurde die Erstellung dreier Regional-ligen (Nord, Süd und Berlin) registriert. Der Süden hat erfreulicher Weise jetzt auch eine Regionalliga! Die Bundesliga wurde auf sechs Mannschaften reduziert. Dem zu der Zeit noch bestehenden TSC Berlin wurde die spielerisch berechnete Teilnahme an der Bundesliga verwei-gert. Der TSC war auf der Sitzung nicht vertreten und konnte somit sich in keiner Art und Weise rechtfertigen. Der TSC rief tags zuvor bei Thomas Nissen an und entschuldigte sich mit einer etwas unglaublichen Begründung. So entstand wohl zum Teil auch eine spontane antago-nistische Reaktion des Plenums bei der Sitzung. Zudem kamen noch einige Verärgerungen über den TSC bei der Ausrichtung eines oder mehrerer Bun-desligaspiele im vergangenen Jahr hinzu, sodaß es zwangsläufig zu ei-ner konvergierenden Meinung der Vereinssprecher auf der Sitzung kommen mußte. So wurde damit, be-wußt oder unbewußt, dem TSC der entgültige "Knock Out" verpaßt. Sicher darf man diesen Ausschluß nicht als ad hoc Entscheidung be-trachten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde festgelegt, daß über jeden einzelnen Aktiven in den Vereinen eine Karteikarte mit Bild ange-legt werden soll, die der Verband erhält. Eine außerordentlich eng-stirnige Angelegenheit, wenn man bedenkt, daß wir doch allgemein einen Hobby-Sport betreiben und selbst große Sportverbände in die-ser Richtung ihren Bürokratismus nicht gestalten. Gerade bei uns ist dies recht absurd, zumal wir nicht einmal im eigenen Verein eine derartige personelle Feststellung der Mitglieder besitzen. Sind wir uns im Verein darüber klar, daß wir unse-

(Kick) laissez-faire gegenüberstehen!



Auch die nächste manipulative Ölkrise kann uns nicht erschrecken!
(Es gibt ja noch die Eisenbahn!)

Auf der Sitzung wurde von "Aktiven" gesprochen. Was bedeutet im Tipp-Kick aktiv? Diese Frage muß natürlich einmal abgeklärt werden. Ist man aktiv, wenn man dreibis sieben Male im Jahr spielt oder zählt nur derjenige zu den Aktiven, der einigermaßen kontinuierlich an dem Spielbetrieb seines jeweiligen Vereins teilnimmt? Diese Frage stellte sich uns zwangsläufig nach der Verbandssitzung in Würzburg.

II. Quartal 74

1. Wilfried Mietke	26	21	1	4	43: 9	139: 70
2. Gerd Kleinschmidt	26	19	3	4	41:11	180:113
3. Reinhard Mietke	26	16	3	7	35:17	87: 80
4. Wolfgang Leopold	26	17	1	8	35:17	98: 92
5. Hans-Joachim Amann	26	13	3	10	29:23	125:112
6. Frank Kwella	26	13	3	10	29:23	101:108
7. Hans-Joachim Wolff	26	12	1	13	25:27	132:110
8. Angela Schulz	26	11	3	12	25:27	104:123
9. Reiner Wiesner	26	12	1	13	25:27	80:109
10. Hans Mondry	26	10	4	12	24:28	106: 93
11. Christine Mondry	26	11	1	14	23:29	84:101
12. Wolfgang Greinke	26	5	-	21	10:42	89:143
13. Elke Neumann	26	3	1	22	7:45	37: 60
14. Günter Wolff	26	2	3	21	7:45	44: 72

W.Mietke konnte nach einem "Superstart" nur knapp Quartalsmeister werden. Kleinschmidt hat in diesem Jahr zu seinem bisher besten Spiel gefunden. R.Mietke, ein halbes Jahr ausgesetzt, kam gleich wieder gut ins Spiel. Leopold, noch steigerungsfähig, spielte in diesem Quartal doch variabler. Vom fünften Platz an bis zum elften ist das Feld eng beieinander. Amann schußstark und in der Deckung sicherer geworden (bundesligareif). Kwella wirkte erst am Ende des Quartals konzentriert, steigerungsfähig. H.J. - Wolff durchläuft Formschwankungen, gutes Torverhältnis, Niederlagen recht knapp. Schulz zeigt gefährliche Schüsse, Torwartschwächen bei Schüssen aus der Nahdistanz. Wiesner in diesem Quartal außer Tritt, traf nur hin und wieder das Tor. H.Mondry ebenfalls in keiner guten Form, erreichte aber ein gutes Torverhältnis. C.Mondry hat sich in der zweiten Hälfte des Quartals enorm verbessert und hätte bei etwas mehr Glück auch den 5.Rang einnehmen können. Greinke seit über drei Jahren erstmals wieder dabei zeigte überraschend gerade Torwartschwächen, Reaktion zu schnell. Neumann konnte aus beruflichen Gründen nicht das ganze Quartal mitspielen, zeigte aber in den wenigen Spielen bessere Schüsse. G.Wolff konnte ebenfalls nicht voll dabeisein, bot aber aufsteigende Tendenzen. Moral: Jeder Neuling wird es jetzt sehr schwer haben auch nur einen Punkt zu holen.

WM-ORAKEL 74 in Schwenningen! oder Norddeutsche Einzelmeisterschaft in Süddeutschland!

Zuerst müssen wir uns beim Veranstalter bedanken, der einen geeigneten hellen Saal stellte und sehr nette Preise zu dem Edwin-Mieg-Gedächtnis-turnier stiftete. Publizitätswirksam war vor allem das Turnier der Journalisten, die in den Nationaltrikots der 16 teilnehmenden Länder an der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in der Bundesrepublik antraten und das Turnier nach dem gleichen Spielmodus wie die große WM durchzogen. Sieger wurde ein Hamburger Journalist der in dem jugoslawischen Trikot antrat (Training macht eben sehr viel aus!). Ein besonderes Lob ist Thomas Nissen auszusprechen, der sich dafür bereitstellen durfte die gesamte Ausrichtung der beiden Turniere zu übernehmen. Es ist ihm trotz magerer Unterstützung einwandfrei gelungen. Etwas nachteilig wirkten

sich die Stangen hinter den Toren aus, die zwar verhinderten, daß die Tore so schnell kaputtgingen, sie schränkten aber die Bewegungsfreiheit des Torwartes dermaßen ein, sodaß eine Strafraumchance fast immer wie ein Elfmeter wirkte.

Von den 37 aktiven Teilnehmern des offenen Turnieres kam nicht ein einziger aus dem Süden, wo man doch eher ein umgekehrtes Verhältnis hätte erwarten müssen. Gerade den Stuttgartern wäre es doch wohl nicht allzuweit gewesen, und sie hätten viel dabei gewinnen können.

Es wurden die ersten 30 Plätze ausgespielt. Sieger des Turnieres wurde Andreas Hennings (Medo Hannover) durch einen grandiosen Sieg im Endspiel über Franz Wedekin (TFG 38 Hildesheim), den dritten Platz errang Peter Guttman (PTV Berlin) vor Gerd Kleinschmidt (Berliner TV 62).

Der Berliner TV 62 konnte zufrieden sein, er brachte neun Spieler unter die ersten 30 und drei Spieler unter die ersten 10.

St. Georg - Pokal 1974

2. Runde

Achtelfinale:

R. Wiesner - Schulz	4:8	7:2
Schinschke - H. Mondry	3:8	7:9
Kwella - Amann	9:6	8:1
H. J. Wolff - R. Mietke	0:4	2:10
W. Mietke - Neumann	2:0	2:0
Leopold - C. Mondry	4:3	7:3
Greinke - Kleinschmidt	6:5	5:7
Freilos: G. Wolff		

Viertelfinale:

Kleinschmidt - Leopold	4:11	7:4
G. Wolff - Kwella	0:2	0:2
W. Mietke - R. Mietke	3:3	7:0
R. Wiesner - H. Mondry	4:3	3:0

Halbfinale:

Leopold - R. Wiesner	3:3 n.V. 4:7
W. Mietke - Kwella	7:1

Spiel um Platz 3 u. 4:

Kwella - Leopold	8:3
------------------	-----

Endspiel:

W. Mietke - R. Wiesner	4:4 n.V. 7:6
------------------------	--------------

wieder hergestellt worden. Damit ergibt sich folgende Punktwertung: W. Mietke 5, R. Wiesner 3, Kwella 2 und Leopold einen Punkt. Die Gesamtwertung sieht folgendermaßen aus: 1. W. Mietke 8 Punkte, 2. H. J. Wolff 5 Punkte, 3. R. Wiesner 3 Punkte, 4. Neumann und Kwella jeweils 2 Punkte, 5. Leopold und Kleinschmidt je einen Punkt.

Dem TKV 59 Heslach Stuttgart wünschen wir zu seinem 15-jährigen Bestehen Gesundheit und ein langes Leben!

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Vereinen die uns in letzter Zeit eine Vereinszeitung zukommen ließen!

Nebenbei bemerkt: Ich kann wirklich keinen Grund für ihre Schmerzen finden! Ich fürchte fast, es ist der Alkohol!" "Macht nichts, Herr Doktor. Ich komme wieder, wenn sie nüchtern sind."

Wußten sie schon: Zwei Schotten bückten sich nach einem Pfennig. Bei dieser Gelegenheit entstand der Kupferdraht!

Regionalliga Berlin

2. TFC Eintracht Rehberge I	7	6	-	1	12: 2	173: 51	
3. TFC Eintracht Rehberge II	7	4	-	3	8: 6	127: 97	572:465
4. Berliner TV 62 II	7	3	1	3	7: 7	137: 87	559:502
5. TKC Neukölln I	7	3	1	3	7: 7	117:107	723:642
6. Berliner TV 62 III	7	3	-	4	6: 8	129: 95	465:443
7. TKC Neukölln II	7	1	-	6	2:12	38:186	385:686
8. TKC Neukölln III	7	-	-	7	0:14	6:218	180:723

Der Spvgg. Halbau II gelang damit zum zweiten Male seit Bestehen der Regionalliga Berlin der Titel des Berliner Meisters, herzlichen Glückwunsch. Die Halbauer kamen nur gegen die wie erwartet starken Rehberger (1. Mannschaft, 17:15 für Halbau) und überraschend gegen die nur mit drei Spielern angetretene 3. Mannschaft des BTV 62 (18:14 für Halbau) in Bedrängnis einen Punkt abzugeben oder sogar beide Punkte zu verlieren. Wir wünschen den Halbauern, daß sie den Sprung in die Bundesliga schaffen!

Nachtrag: Berliner TV 62 III - TKC Neukölln II 30:2 140:59

	Niegut	R.Sternberg	Götz	T.Wilke		
R.Wiesner	8:1	9:4	5:3	12:5	8:0 P	34:13 T
Neumann	10:6	16:6	7:5	10:5	8:0	43:22
H.Mondry	9:1	17:4	9:3	8:4	8:0	43:12
C.Mondry	6:3	4:2	4:5	6:2	6:2	20:12
	0:8	0:8	2:6	0:8		
	11:33	16:46	16:25	16:36		

Eine ziemlich einseitige Partie. Der TKC hatte nur in Götz einen halbwegs starken Gegner zu bieten. Deshalb läßt sich die Form der BTVer nur schwer analysieren. Erstaunlich stark in der Offensive wirkte Neumann, doch bei stärkeren Gegnern muß sie davon wieder abkommen. R.Wiesner und H.Mondry spielten absolut in Normalform. C.Mondry nicht so schußfreudig wie sonst.

Für die jeweiligem Mannschaft des BTV 62 holten folgende Spieler die Regionalliga-Punkte:

Berliner TV 62 II:

Amann	6	16	1	7	33:15	166:123
H.J.Wolff	4	10	2	4	22:10	109: 66
R.Mietke	3	9	1	2	19: 5	66: 41
Schulz	5	8	1	11	17:23	102:115
Greinke	3	3	1	8	7:17	62: 82
Schinschke	3	3	1	8	7:17	54: 75

Berliner TV 62 III:

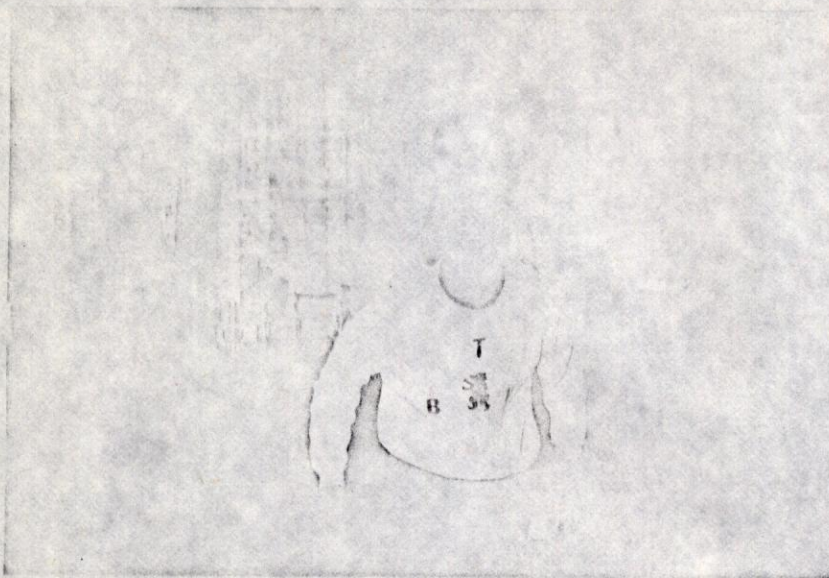
H.Mondry	6	14	3	7	31:17	149: 98
R.Wiesner	6	13	2	9	28:20	123:117
Neumann	6	8	4	12	20:28	104:121
C.Mondry	6	8	2	14	18:30	89:107

Bei der 2.Mannschaft holten Amann, H.J.Wolff und R.Mietke die entscheidenden Punkte. Verbessert haben sich Amann, aber auch H.J.Wolff. Schulz konnte in den Begegnungen viel lernen, tendenziell positiv. Schinschke enttäuschte. In der 3.Mannschaft spielten (wenn konzentriert) H.Mondry und R.Wiesner enorm stark. Neumann und C.Mondry hielten beachtlich mit, und konnten sich sogar steigern!

Na logisch....: Insgeheim bewundert jede Frau den guten Geschmack des Mannes, der sie bewundert!

Schinschke hat es geschafft

1918/19 Spielplan 1918/19



...sich beim Versuch das Bein zu brechen. Beim Zusammenprall mit nur einem der Gegner zog er sich diese Verletzung zu und mußte hupelnd den Platz gegen Ende des Spieles verlassen. Danach hatte er viel Zeit sich bequem im Krankenhaus abzuheilen und sich für das nächste Fußballspiel vorzubereiten.

Unser Gegner war die Betriebsfußballmannschaft von MAB-Büssing. Bei strahlendem Wetter ging man mit gemischten Gefühlen in diese Be-

Kleinschmidt erfolgreicher Torschütze

gegnung, schließlich kannten wir den Gegner überhaupt nicht, wir konnten uns kein Bild über ihre Spielstärke machen und wir selbst hatten zum letzten Male vor über zwei Jahren ein Spiel ausgetragen. Wir begannen das Spiel etwas verhalten, kamen dann immer besser ins Spiel und etwa in der 25. Minute erzielte Heiner Müller das 1:0! Nur etwa 5 Minuten später erhöhte Reiner Wiesner auf 2:0! Dann ein Steilpaß des Gegners, Abseits, aber nicht gepfiffen, nur noch 2:1! Dann wieder Reiner Wiesner mit Kopfball 3:1! Halbzeit!



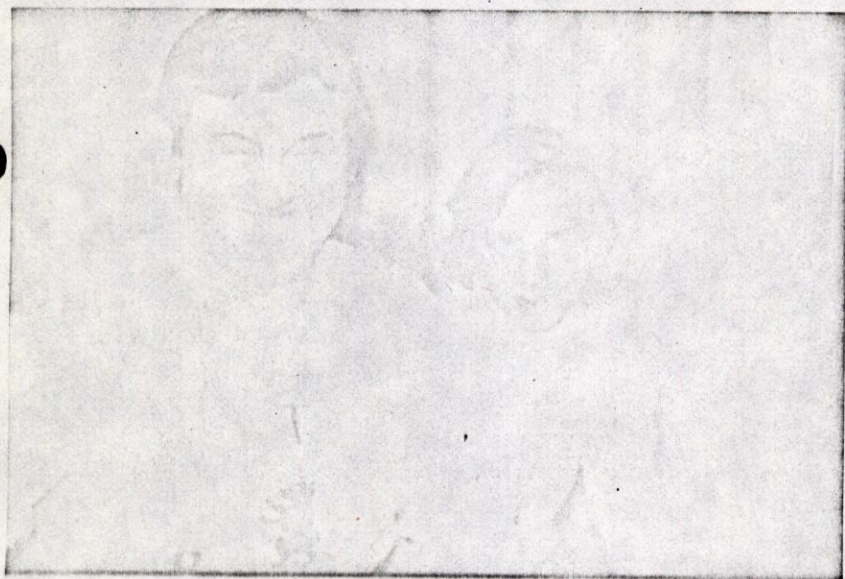
H. J. Wolff konsequenter Unparteilichkeit



In der Halbzeit brachte Frank Kwella eine Einlage, er fiel in die einzige Lücke die sich neben dem Tor befand. Kurz nach Beginn der 2. Halbzeit erhöhte Wolff auf Leopold auf 4:1! Dann schoß Gerd Kleinschmidt wohl das schönste Tor. Torwart Hans Mondry konnte den Ball nicht halten, nur noch 4:2! Danach lief das Spiel nicht mehr so und der Anschlußtreffer zum 4:3 folgte. Nun begann plötzlich das große Zitterspiel, noch etwa 20 Minuten zu spielen. Unsere Kondition war

auch fast am Ende und wir sehnten uns den Schlußpfiff und ein kühles Blondes herbei! Zehn Minuten vor Schluß kam dann die Erlösung, Wilfried Mietke schoß den allesentscheidenden Siegestreffer zum 5:3! Zwei Spieler ragten beim Berliner TV 62 hervor, das war zum Einen Wolfgang Leopold, der als Libero unermüdlich mit Erfolg kämpfte und sich sogar in der 2.Halbzeit teilweise in den Sturm einschaltete, dabei auch ein Tor schoß, zum Anderen war es "Oldtimer" Heiner Müller, der im Mittelfeld ein erstaunliches Laufpensum absolvierte und fast ganz auf sich allein gestellt war. Er zog die Fäden und schaffte Raum, er brachte den BTV nach einer knappen halben Stunde in Führung. Der Unparteiische Hans-Joachim Wolff machte, bis auf das klare Abseitstor, seine Sache makellos und vor allem blieb er in allen Lagen konsequent! Allerdings hatte er nicht allzu große Mühe, denn das Spiel blieb von Anfang an fair. Ein Dank dem fairen Gegner. Danach wurde die verlorene Substanz durch drei Sieges-Stiefel ersetzt.

ANZEIGEN --- ANZEIGEN --- ANZEIGEN --- ANZEIGEN --- ANZEIGEN --- ANZEIGEN



Gesucht wird eine Braut !

Spätester Verlobungstermin
ist der 10. Februar 1975 !

Angebote bitte an Frank
Kwella, Berlin 44, Lichten-
rader Straße 42.

Der Sekt wird nur so fließen.

Verkaufe gebrauchten Gips-
verband, fast neuwertig,
Länge ca. 80 cm, neues TÜV.
Zu erfragen bei Kurt
Schinschke, Tel.: 623 75 43.

Tausche neueren VW 1600
Automatik gegen älteren
NSU 1000. Hans-Joachim Amann.

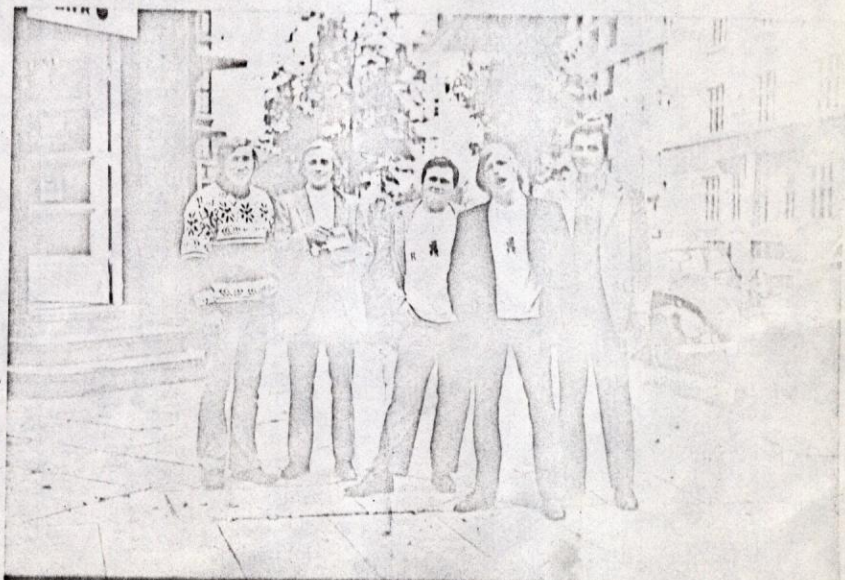
Suche Butler zum Tragen meines Tipp-Kick-Koffers. Vorstellungen und
Trageteste (auch Tragetaining) bei Wilfried Mietke.

Benötige dringend für Tipp-Kick-Platte Rundumfußbank. Günter Wolff .

Die BTV-TIMEX-Truppe '74 in Hamburg

Zu kurzfristig war unsere
Planung zu Pfingsten ein
Freundschaftsspiel gegen
den 1.TKC Porz durchzu-
führen und war dadurch zum
Scheitern verurteilt. Wir
kommen zu einem späteren
Zeitpunkt bestimmt noch-
einmal darauf zurück.

Der BTV 62 erreicht in die-
sem Jahr eine Rekordzahl
an Vergleichskämpfen. Bis-
her sind es 18 Spiele 1974.



Das Rätselraten beginnt!

Theoretisch ist nur die TFG 38 Hildesheim I außer Gefahr abzusteigen. Aber auch der TKV 59 Heslach Stuttgart und der Berliner TV 62 dürften den Klassenerhalt mit 4 Pluspunkten erreicht haben. Arg in Bedrängnis ist die Klassenmannschaft von der Spvgg. Halbau Berlin, ihnen hätte man doch eher den Titelgewinn zugetraut als den Kampf gegen den Abstieg. Aber auch der TFC Kickers Hamburg und die TFG 38 Hildesheim II müssen noch Punkte holen um den Verbleib in der Bundesliga zu sichern. Es ist also hierbei noch hochinteressant, während der neue Deutsche Meister wohl der alte Deutsche Meister sein wird. Unseren herzlichen Glückwunsch im voraus!

Berliner TV 62 - Spvgg. Halbau Berlin 21:11 89:78

	W.Kolski	Diekert	R.Suchan	Behrendt	Punkte	Tore
Kleinschmidt	7:6	7:5	8:7	8:2	8:0	30:20
Mietke	6:5	7:6	7:6	7:0	8:0	27:17
Leopold	5:10	3:4	4:4	5:6	1:7	17:24
Müller	2:5	5:5	4:4	4:3	4:4	15:17
	4:4	3:5	2:6	2:6		
	26:20	20:22	21:23	11:24		

Dieses Bundesligaspiel war ein Spiel der knappen Siege. Allein achtmal wurden Begegnungen mit einem Tor Unterschied entschieden, drei Spiele endeten Unentschieden. Daran kann man wohl erkennen wie glücklich der doch so überraschend klare Sieg des BTV einzuschätzen ist. R.Suchan, Diekert und auch W.Kolski waren nicht ganz so stark wie man erwartet hatte. Behrendt überraschte in der letzten Runde mit einem Sieg über Leopold, aber auch sonst waren teilweise recht gute Ansätze zu sehen. Beim BTV erreichte Kleinschmidt eine tolle Form und bot hiermit gleichzeitig seinen besten Punktekampf. Auch W.Mietke war in einer recht guten Verfassung, obwohl er erst am gleichen Tag eine Schiene am linken Handgelenk und dem Ringfinger abgenommen bekam und sich damit noch nicht so recht bewegen konnte. Müller der lange nicht mehr gespielt hatte, spielte als Ersatz für Kwella, Er bot die gewohnt starke Abwehrleistung, hatte aber doch im Sturm noch merkbliche Schwächen (er müßte öfter spielen!). Leopold war nicht so recht in Schwung gekommen und zeigte nur Ansatzweise Nervenstärke. Er sollte noch ruhiger spielen!

TFG 38 Hildesheim I - Berliner TV 62 22:10 117:81

	Grimm	Kleinschmidt	Kwella	W.Mietke	Punkte	Tore
Wedekin	14:3	9:6	9:3	5:7	6:2	37:19
Ritter	3:3	9:4	7:4	2:8	5:3	21:19
M.Fink	10:6	5:8	7:3	5:4	6:2	27:21
Minich	9:5	8:8	12:2	3:7	5:3	32:22
	1:7	3:5	0:8	6:2		
	17:36	26:31	12:35	26:15		

Man erwartete von vornherein einen klaren Sieg der Hildesheimer, bis zur Halbzeit stand es erst 9:7 für die Hildesheimer und sie mußten sich ganz schön strecken, doch in der zweiten Hälfte machten sie alles klar und zogen auf und davon. Die Hildesheimer waren ausgeglichen.

kleinschmidt mithalten. Grimm zu trainiert um echtes Wort sprechen zu können und Kwella ist zu nervös und dann auch unkonzentriert bei einem Rückstand, aber das kann sich ja noch ändern!

TFC Kickers Hamburg - Berliner TV 62 15:17 87:76

Der Ergebniszettel lag uns leider noch nicht vor. Bei der TFC Kickers erreichten Conring 6:2, Mahnke 5:3, Graf 3:5 und Nissen 1:7 Punkte. Beim BTV erreichten Kleinschmidt 7:1, Müller 4:4, W.Mietke 4:4 und Grimm 2:6 Punkte. Conring und Kleinschmidt spielten in einer großartigen Verfassung, Mahnke und Müller erreichten in etwa ihre normale Form, Graf und auch W.Mietke zeigten enorme Abwehrschwächen, Nissen präsentierte sich nicht ganz in seiner Bestform und Grimm fehlt einfach das regelmäßige Training.

Die Lage

kein Grund zum Pessimismus

1. TFG 38 Hildesheim I	4	4 - -	8:0	82:46	316:225 x
2. Berliner TV 62	3	2 - 1	4:2	48:48	246:282
3. TKV 59 Heselach Stuttgart	4	2 - 2	4:4	58:70	255:317
4. TFC Kickers 69 Hamburg	3	1 - 2	2:4	49:47	168:134 x
5. TFG 38 Hildesheim II	3	1 - 2	2:4	49:47	260:266
6. Spvgg Halbau Berlin	3	- - 3	0:6	34:62	235:246

x Es fehlt das Torverhältnis aus der Begegnung TFC Kickers Hamburg gegen TFG 38 Hildesheim I in der Tabelle.

Die noch ausstehenden Spiele: 31. 8. Berliner TV 62 - TFG 38 Hildesheim II
7./8. 9. Berliner TV 62 - TKV 59 Heselach Stuttgart, Spvgg. Halbau Berlin - TFC Kickers Hamburg, 14./15. 9. Spvgg. Halbau Berlin - TFG 38 Hildesheim I und 15. 9. TFG 38 Hildesheim II - TFC Kickers Hamburg.
Am 5./6. 10. tritt der Tabellenletzte gegen den Meister des Südens an.

Zum zweiten: Wedekin

Norddeutscher Meister 1974

Wiedereinmal konnte der Lange aus Hildesheim ein Meisterschaftsendspiel zu seinen Gunsten entscheiden, unsere Gratulation gilt Franz Wedekin. Man darf aber auf keinen Fall den Endspielpartner vergessen zu erwähnen, der schließlich erst im zweiten Spiel bezwungen werden konnte, es war Scholz aus Celle der zur Zeit bei dem TFC Kickers Hamburg spielt. Es gingen insgesamt 34 Teilnehmer aus sechs Vereinen, darunter zwei vereinslose Spieler an den Start. Es wurde in acht Gruppen gespielt, Die ersten drei jeder Gruppe kamen in die Zwischenrunde, die wiederum aus sechs Gruppen bestand. Hierbei kamen nun die ersten beiden jeder Gruppe in die Endrunde. Dann folgten die Platzierungsspiele:

Spiel um Platz 11 u. 12:	Bumke	-	Kehe	10:8
Spiel um Platz 9 u. 10:	Graf	-	Netzel	5:5 n.V. 7:5
Spiel um Platz 7 u. 8:	Röpke	-	R.Fink	6:3
Spiel um Platz 5 u. 6:	Volkmann	-	Mönnig	6:2
Spiel um Platz 3 u. 4:	Minnich	-	Pietsch	9:8

Endspiel: Wedekin - Scholz 5:5 n.V. 7:7 2.Spiel: 3:2

en Sie schon: "Papi, wie findet man Erdöl und Essig?"

"Ganz einfach, mein Junge. Wenn man bohrt kommt manchmal Erdöl, wenn nichts kommt ist es Essig."

TFR - Direktiven konsternieren!

Zwar bringt der TFC Kickers Hamburg seit längerer Zeit keine Vereinszeitung mehr heraus - Thomas Nissen arrangiert sich stark für die TFR des DTFV und dürfte zeitlich wohl kaum noch in der Lage sein an der Vereinszeitung mitzuwirken (ganz klar!) - aber ein Artikel wie der "Apropos RÖPKE" gehört einfach in eine Vereinszeitung und nicht in die TFR. Sicherlich ist es interessant eine solche Meinung zu hören bzw. zu lesen, aber "public relation" ist damit wohl nicht drin. Es gibt bestimmt noch mehr Spieler, die sich gerne die Spieler ihrer nächsten Runde bei Turnieren aussuchen möchten und es eventuell sogar schaffen. Die Opfer, die dadurch ausscheiden mußten, reagieren ganz selbstverständlich sauer. Trotzdem diese explosionsartigen kumulativen Beschuldigungen in einer vom DTFV herausgegebenen Zeitung lassen dem Angeklagten kaum eine reelle Chance sich zu rehabilitieren.

Warum soll die Bundesliga-Tabelle die Inschrift "Made by Röpke" tragen? Vielleicht weil das erwartete Paradigma ausblieb? Nun ganz gewiß hat die Spielvereinigung Halbau Berlin Bundesliga-Punkte durch den "Verlust Röpke" eingebüßt, aber die Halbauer haben reagiert, was ihnen hoch angerechnet werden muß. Einmal mehr ein Beweis, daß sie nicht gewillt sind mit fanatischen Zügen in der Bundesliga um jeden Sieg zu kämpfen. Bei diesem Artikel von Thomas spielen wohl subjektive Emotionen eine bedeutende Rolle!

Auf der folgenden Seite der TFR wird nun von "Miesnicks" gesprochen, die ihre Negativkritik überspitzen und versuchen den Verband zu zersplittern. Die konkrete Form und der Absender bleiben hier jedoch anonym, leider !!

1. Deutsche Einzelmeisterschaft 1974 in Wiesbaden!

2. Peter Neuhaus (Porz) mit sofortiger Wirkung im DTFV-Präsidium!
- keine Einzelheiten werden zu diesen Punkten publiziert. Es sind notwendige Entscheidungen als Grundlage für die Bereitschaft von Thomas Nissen sein Amt weiter auszuführen -

Diese ersten beiden Punkte dürften doch den allgemeinen Konsens finden, schließlich kann der DTFV nur eine Effizienz erreichen, wenn kooperativ gearbeitet werden kann. Die Aufnahme von Peter Neuhaus (1. TKC Porz im Westen) in das DTFV-Präsidium dient ganz gewiß zu einer Expansion im Tipp-Kick in Richtung West!

Sekundäre Bedeutung dürften doch dagegen die darauffolgenden Sätze haben. Mehr Vertrauen dürfte in das beratende und kontrollierende Organ von Thomas doch gesetzt werden. Er wirkt in diesen Zeilen wie von einem reaktionären Solipsismus gepackt (à la Joseph Küsters!) und erreicht bei den Vereinen nur eine negative Affektivität.

Distributive Ordnungen wurden auf der Verbandssitzung in Würzburg vorgenommen und wurden nun erweitert durch die Einbeziehung von Peter Neuhaus. Eine absolut akzeptable Entscheidung! Also welcher Sinn soll dann noch in diesen Sätzen zum Ausdruck kommen?

Urlaubsgrüße aus Thürrnhofen in Bayern erhielten wir vom TKC Überrauch. Dieter Koniecko schrieb uns, daß der TKC Überrauch bald wieder eine Clubzeitung herausgeben wird. Wir bedanken uns beim TKC Überrauch und wünschen Dieter Koniecko und seinen Mannen viel Erfolg (immer schön durchhalten!).

ACHTUNG: Neue Adresse bei Walter Grimm ab 1. September 1974! Sie lautet:
Walter Grimm, 6201 Nordenstadt Nassauer Str. 40

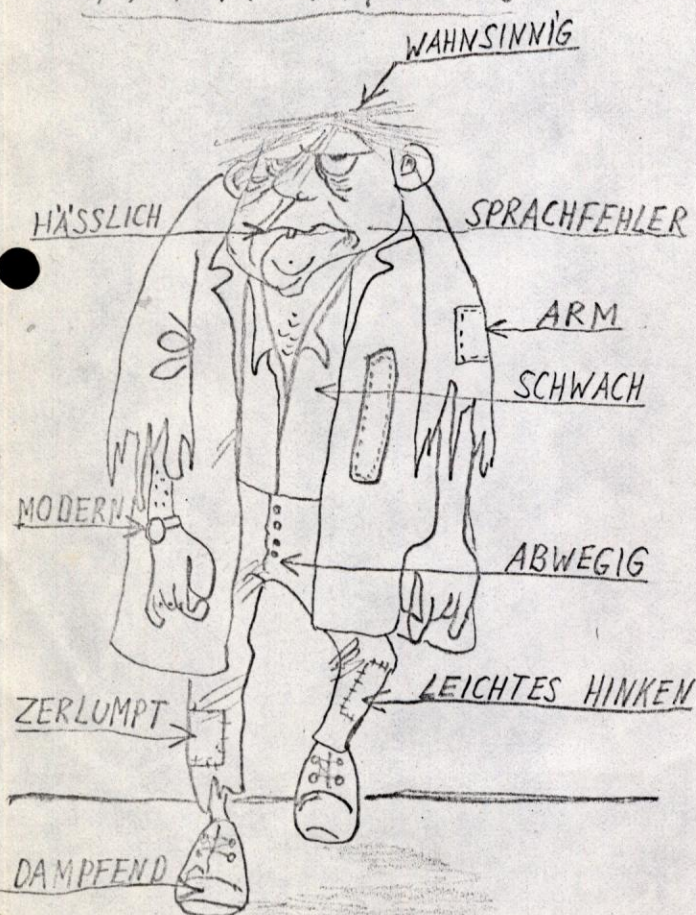
Dazu gedacht....: "Ich möchte gern zu dem Herrn, der meine Steuer bearbeitet." "Sind Sie geladen?" "Und wie, Fräulein. Und wie!"

Der Berliner TV 62 trat mit seiner Bundesliga-Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel gegen den USC Paloma bei Peter Knorr am 11. Mai 74 an. Leider konnte die Mannschaft des USC nur mühselig mit drei Spielern besetzt werden. Das Spiel endete mit 15:9 Punkten und 89:62 Toren für den Berliner TV 62. Nun das Spiel lief wie folgt: Krüger unterliegt Grimm 3:8 und Harbordt gegen Kwella 4:6, Knorr und W. Mietke trennen sich 4:4-Unentschieden und Harbordt und Grimm 5:5-Unentschieden, dann gewinnt Knorr gegen Kwella 7:4 und Krüger verliert gegen Kleinschmidt mit 3:17, der Kampf der "alten Hasen" endet 6:6 (Knorr gegen Grimm) und Krüger unterliegt ein weiteres Mal, diesmal gegen W. Mietke mit 0:8. Harbordt verliert nun gegen Kleinschmidt mit 3:9 und Krüger, seinem ersten Erfolg nahe gekommen, verliert noch mit 9:11 gegen Kwella. Die letzte Runde ergibt einen doppelten Punktgewinn für die Palomaten, Knorr schlägt Kleinschmidt 9:7 und Harbordt bezwingt W. Mietke mit 9:8. Die USC-Besetzung: Harbordt, Knorr und Krüger. Die BTVer-Besetzung: Grimm, Kleinschmidt, Kwella und W. Mietke. Wir möchten uns noch einmal für die Gastfreundschaft die uns entgegengebracht wurde bedanken und würden uns freuen, wenn es dem USC Paloma gelingt wieder voll einzusteigen!

Erfolgreichster BTVer unter der Haube!

Unser aller Glückwunsch gilt Jochen Bauer, der mitten im heißen Sommer das Band der Ehe knüpfte. Seit Mitte 1969 wohnt er in Frankfurt und wird von Walter Grimm mit den interessantesten Tipp-Kick-Nachrichten "gefüttert". Sein letzter großer Erfolg war eine Niederlage. Er verlor 69 in Berlin im Prälat Schöneberg das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft gegen Ralph Stiehler (Hildesheim) mit 4:6 Toren.

DER IDEALE TIPP-KICK-FANATIKER!



Werner Glück, der bereits im vorigen Jahr bei der DEM groß aufspielte, wurde Süddeutscher Einzelmeister '74 durch ein 7:6-Sieg nach Verlängerung im Endspiel gegen Peter Becht. Herzlichen Glückwunsch!

Das Gerhard Michler-Gedenkturnier gewann der Halbauer Wolfgang Kolski im Finale nach Verlängerung ebenfalls mit 7:6 gegen den Celler Wolfgang Graf. Unser aller Glückwunsch!

Regionalligameister im Süden wird der Ex-Bundesligist Würzburger TFK, der damit wieder die Chance hat die höchste Spielklasse zu erreichen; wir würden uns jedenfalls freuen!

Der Regionalligameister im Norden heißt nun endlich Medo Hannover. Lange Jahre waren die Hannoveraner Spitzenklasse, seit einiger Zeit ist es ruhig um sie geworden, jetzt könnte der versäumte Anschluß nachgeholt werden, und Hannover wieder mitten in Deutschland liegen!